

Montenegro/Albanien III

Brutvögel und albanisches Gebirge

8. bis 15. Mai 2017



Krauskopfpelikan Vranjina – Foto: A.Ofner



Exkursionsbericht 144

Fürstenfeld, September 2017



Montenegro/Albanien III

Brutvögel und albanisches Gebirge

8. bis 15. Mai 2017

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Borut Stumberger** und **Kneissl Touristik**

Reiseleitung: **Borut Stumberger** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

08.05.: Flug **Wien – Podgorica** mit Austrian Airlines. Nach einem gemütlichen Flug kommen wir am frühen Nachmittag in Podgorica, der Hauptstadt von Montenegro an. Wir nehmen unsere Mietwagen in Empfang und kurz darauf sind wir bereits unterwegs in Richtung Ulcinj. Nach einer Weile halten wir beim Informationszentrum des Nationalparks Skadar in **Vranjina**. Direkt am See gelegen befindet sich in dem Gebäude auch ein Restaurant mit Terrasse, wo wir erst einmal eine Kaffeepause einlegen. Das Informationszentrum hat heute geschlossen, doch Borut, unser stets umsichtiger Guide, hat uns schon für die nächsten Tage angekündigt und so werden wir die Führung hier nachholen. Am See selbst können die ersten Haubentaucher, Zwergscharben und Weißbartseeschwalben beobachtet werden und wie immer wird auch die erste Würfelnatter der Reise hier entdeckt. Danach fahren wir direkt an die Küste. Bevor wir in **Ulcinj** einfahren, halten wir noch kurz beim alten Olivenhain und genießen den Ausblick, sowie einen ersten Vorgeschmack auf die zu erwartende Vogelwelt. Weißbartgrasmücke, Zaunammer und Bienenfresser sorgen schon für mediterranes Flair. Gegen 18.15h erreichen wir schließlich die Altstadt von Ulcinj, wo wir unser wunderbares Hotel, das Palata Venezia beziehen. Wir wohnen direkt in der alten Festung, von der aus man nach drei Seiten einen beeindruckenden Meerblick genießen kann. Am Gebäude selbst brüten sowohl Mauer-, als auch Alpensegler und beide Arten begleiten uns lautstark bei unserem kurzen Weg vom Parkplatz. Das Hotel Dvori Balsica, wo wir bei den letzten beiden Reisen gegessen haben, wurde kürzlich verkauft und deshalb ist nun erstmals die ganze Gruppe im **Palata Venezia** untergebracht. Und auch das Abendessen wird hier eingenommen. Der Besitzer des Hotels war heuer auf der Pannonian Bird Experience in Illmitz und hat dort bereits Bekanntschaft mit einem Teil der Gruppe gemacht. Dementsprechend herzlich werden wir bei unserer Ankunft auch begrüßt.

09.05.: Wir erwachen bei strömendem Regen. Das hält uns aber keineswegs von unserer Vorfrühstücksexkursion ab. Mit Schirm und Regenjacke ausgerüstet gehen wir das kleine Stück hinunter zur alten Stadtmauer. Von hier aus überblicken wir einerseits die Bucht von Ulcinj und andererseits ein schönes Stück der Adria. Den Möwen scheint der Regen nichts auszumachen und so können wir Mittelmeer-, Schwarzkopf – und Zwergmöwen beobachten. Außerdem sind zwei Brandseeschwalben unterwegs und kurz zeigt sich ein Gelbspötter, der offensichtlich gerade übers Meer hereingekommen ist. Danach geht es erst einmal in den trockenen Speisesaal zum Frühstück. Der Regen läßt in der Zwischenzeit ein wenig nach, und bei unserer Abfahrt sieht die Lage schon deutlich besser aus. Unser erstes Ziel ist heute der Strand auf der **Ada Bojana** (Ada = Insel). Ein alter Strandpavillion dient uns als Schutz vor dem immer schwächer werdenden Regen. Direkt an der Wasserlinie hat sich ein Trupp von

mehr als zwanzig Zwergseeschwalben niedergelassen, der immer wieder einmal auffliegt. Fluss- und Brandseeschwalben sind ebenfalls anwesend und hinter uns ist in regelmäßigen Abständen der explosive Gesang des Seidensängers zu hören. Borut entdeckt weit draußen einen Prachtttaucher und auch ein Sanderling zeigt sich am Strand. Der Regen hört schließlich endgültig auf und so beschließen wir am späteren Vormittag in die **Salinen von Ulcinj** zu fahren. Die Anlage ist nach wie vor außer Betrieb, was die Gefahr der Verlandung mit sich bringt. Allerdings sollen neue Pumpen bestellt worden sein, um die Becken zu Naturschutzzwecken wieder regelmäßig fluten zu können. Bereits bei der Einfahrt wird klar, wie wichtig dieses Gebiet für rastende und brütende Vögel ist. Wir können schon vom Auto aus Rotflügelbrachschwalbe und Blauracke beobachten und auch wenn heute etwas weniger los ist, wie bei unserem letzten Besuch, so ist die Weitläufigkeit der Anlage selbst schon beeindruckend. Wir parken beim Jezero I (Teich I) und verschaffen uns erst einmal einen Überblick. Drosselrohrsänger sind überall, eine Raubseeschwalbe fliegt vorbei und in einiger Entfernung sind 16 Rosaflamingos zu sehen. Wir lassen die Autos stehen und machen uns langsam auf den Weg zur Pumpstation beim Jezero II. Die Brachschwalben sind gerade erst angekommen und beginnen nun zu balzen und zwei Paare Lachseeschwalben jagen über den ausgetrockneten Salzbecken. Es dauert eine Weile, bis wir den zweiten Teich erreichen und so machen wir dort unsere Mittagsrast, begleitet von Maskenstelze und Weidensperling. Ein Trupp Löffler ist ebenfalls zu sehen und ein Wespenbussard kreist in der Mittagsthermik. Gestärkt gehen wir daraufhin das kurze Stück zur Pumpstation, wo die Weidensperlinge brüten und wir auch den ersten Rotkopfwürger entdecken. Es ist aber eine andere Art, die uns hierher gelockt hat. Unsere ersten beiden Reisen fanden jahreszeitlich zu früh statt, um sie zu sehen, aber heuer sind wir gerade richtig gekommen. Eine wunderschöne Kappenammer singt im höchsten Busch einer Hecke. Interessanterweise überwintert diese Art in Indien und nicht in Afrika und kommt von dort erst sehr spät nach Europa zurück. Nach dieser erfreulichen Beobachtung machen wir uns langsam auf den Rückweg zu den Autos. Wir fahren aus den Salinen hinaus, halten aber noch kurz, um den Steinkauz zu besuchen, der die alten Lagerhallen bewacht. Danach geht es noch in den **Olivenhain am Rande von Ulcinj**, den wir gestern schon kurz gesehen haben. Diesmal wollen wir ein wenig spazieren gehen. Beim Parkplatz sind einige Braunkehlchen und ein weiterer Rotkopfwürger zu sehen und die hier charakteristische Zaunammer zeigt sich ebenfalls. Der Hain selbst ist eher artenarm, aber die zum Teil mehrere hundert Jahre alten Olivenbäume machen den Ausflug mehr als lohnenswert. Danach kehren wir fürs Abendessen wieder in unser Hotel zurück.

10.05.: Die heutige Morgenexkursion übernimmt Borut und bei deutlich besserem Wetter werden die ansässige Blaumerle sowie ein Neuntöter und eine Zaunammer registriert. Nach dem Frühstück geht es wieder in Richtung Ada Bojana. Diesmal halten wir aber zuvor an den direkt neben der Straße gelegenen **Hutweiden**. Hier brüten an die 500 Paare Bienenfresser. In Ermangelung an adäquaten Steilwänden graben die Vögel ihre Bruthöhlen in den sandigen Boden. Beiderseits der Straße sind dementsprechend immer wieder farbenprächtige Paare am Boden zu entdecken. Zwischen den Höhlen findet sich auch der eine oder andere Triel und auch ein Trupp Schafstelzen wird seinem Namen gerecht. Wir genießen das Treiben in der Kolonie eine Weile und dann zieht es die Gruppe ein wenig auseinander. Thomas verfolgt mit seiner Kamera eine weitere Kappenammer, und Borut sucht mit ein paar Teilnehmern nach einer anschaulichen Bienenfresserhöhle. Als nette Zugabe wird danach noch ein Trupp Brachpieper entdeckt. Doch allzu lange können wir uns nicht aufhalten, denn um 10.00h wartet unser Boot an der **Bojana Brücke**, um uns einmal **rund um die Insel** zu fahren. Unser Hoteldirektor erwartet uns ebenfalls bereits am Steg, denn er hat die Bootsfahrt organisiert und wird uns heute auch begleiten. Mit dabei ist auch das neue Fernglas, das er sich auf der Bird Experience in Illmitz gekauft hat. Erst geht es an die Stelle, wo sich die Bojana in zwei Arme teilt. Vorbei an kleinen Wochenendhäusern mit großen Fischreusen, fahren wir

gemütlich in Richtung albanische Grenze. Ein Stück flussaufwärts ist ein kleiner Trupp Seeschwalben zu sehen und so fahren wir etwas näher heran. Und es lohnt sich, denn es sind neben einigen Zwergmöwen auch alle drei Sumpfseeschwalbenarten vertreten. Danach fahren wir in den nördlichen Arm ein und folgen seinem Verlauf bis an die Mündung. Eine Sandbank reicht hier weit ins Meer hinaus und dort haben sich viele Möwen versammelt. Als wir uns dem Strand nähern, fliegen die Großmöwen erst einmal auf. Unter denen, die noch sitzen, fällt uns eine mittelgroße Möwe auf und gerade noch rechtzeitig, bevor auch sie abfliegt, zeigt sie uns ihren tiefroten Schnabel. Eine Korallenmöwe! Nun sind aber alle Möwen schon in der Luft und wir fahren ein Stück weiter hinaus, um sie nicht unnötig zu stören. Die Vögel beruhigen sich wieder und langsam bringt uns unser Skipper dann wieder näher heran. Und nun ist auch die Korallenmöwe für alle schön zu sehen. Die Art hat ihren nächstgelegenen Brutplatz in Kroatien und ist hier in Montenegro nur ausnahmsweise anzutreffen. Wir fahren nun die Küste entlang zur Stelle, wo wir gestern früh schon beobachtet haben. Wieder sind viele Zwergseeschwalben anwesend und diesmal können wir sie direkt neben dem Boot beim Fischen beobachten. Schließlich landen wir rechtzeitig zum Mittagessen wieder bei der Brücke. Und das ist gut so, denn keine Montenegroreise ohne ein Mittagessen im **Restaurant Grande**. Das kleine Lokal direkt am Fluss wurde von der ersten BirdLife Gruppe vor einigen Jahren das „Mehlschwalbenrestaurant“ getauft, da man von der Terasse aus direkt auf die große Mehlschwalbenkolonie unter der Brücke sieht. Doch die Hauptattraktion des „Grande“ ist nach wie vor das Essen. Die Fischsuppe ist ein Gedicht und der Fang des Tages ist immer eine Empfehlung wert. Auch der Shopska Salat ist legendär. Es ist inzwischen recht heiß geworden und so verbringen wir zwei gemütliche Stunden auf der beschatteten Terasse, bevor wir uns wieder in die Autos begeben. Wir haben nur ein kurzes Stück zu fahren, denn wir wollen bei Rec die **Reiherkolonie von Paratuk** besuchen. Inmitten der Bojana gelegen, haben sich auf einer kleinen Insel Löffler, Zwergscharben sowie Nacht-, Rallen- und Seidenreier angesiedelt. Wir postieren uns im Schutz der Ufervegetation und beobachten die Löffler bei der Brutpflege. Die Jungen sind schon recht groß und so haben die Eltern alle Hände (Schnäbel) voll zu tun. Dass der Naturschutz in Montenegro auf dem Papier bereits recht gut verankert ist, bei der Bevölkerung aber noch einen längeren Weg vor sich hat, wird uns dann klargemacht, als ein Harpuntaucher sein Boot ausgerechnet im Schutz der Brutinsel festmachen will. Eine Wolke von Schreitvögeln erhebt sich über der Kolonie, und Borut versucht mit dem Bootslenker Kontakt aufzunehmen. Es bedarf einiger lauter Worte, aber schließlich suchen sich die Taucher einen anderen Ankerplatz. Als sich die Kolonie wieder beruhigt hat, machen wir uns langsam auf den Rückweg. Wir wollen gegen 18.00h wieder in **Ulcinj** sein, denn heute steht noch eine Führung durch die Festung der Altstadt auf dem Programm. Diese dauert etwas länger als geplant und so wird es recht spät, bis wir uns vom Abendessen erheben. Dennoch gibt es auf Wunsch der Gruppe noch einen weiteren Programmpunkt. Wir ziehen uns nach dem Essen in den Seminarraum zurück, wo Borut einen kurzen Vortrag über die Bedeutung der Region für das Naturerbe des Balkans vorbereitet hat. Begleitet vom entfernten Ruf einer Zwergohreule begeben wir uns danach müde und zufrieden auf unsere Zimmer.

11.05.: Ein weiterer Gelbspötter sowie eine weibliche Samtkopfgrasmücke sind die Highlights der Morgenexkursion, und nach dem Frühstück zeigen sich am Parkplatz zwei Rötelschwalben erstmals sehr nah. Heute steht die zweite Bootsfahrt unserer Reise auf dem Programm; diesmal auf dem Skutarisee. Wir fahren deshalb etwas mehr als eine Stunde zurück nach **Vranjina**, wo wir bei der Anreise Kaffee getrunken haben. Direkt beim Nationalparkzentrum besteigen wir dann unser kleines komfortables Boot. Der Skutarisee wird zu 60% vom Fluß **Morača** gespeist, der aus Podgorica kommend in den See mündet. Vor den Hügeln von Vranjina teilt sich die Moraca in zwei Arme und diese beiden Wasserläufe wollen wir uns heute genauer ansehen. Erst aber fahren wir unter der

Straßenbrücke durch in den nördlichen Teil des Sees. Überall sind Haubentaucher zu sehen, und auf einem abgestorbenen Baum trocknen Kormorane und Zwergscharben ihre Flügel. Hinter der ersten Schilfinselfinsel erblicken wir aber bald schon unsere Hauptzielart. Wir nähern uns langsam einer Gruppe Krauskopfpelikanen. Unser Skipper stellt den Motor ab und so gleiten wir ruhig durchs Wasser. Auf diese Art kommen wir recht nahe an die Vögel heran, ohne sie zu stören. Es sind durchgehend immature Pelikane, die sich hier versammelt haben. Insgesamt sind es zwölf Stück und sie lassen sich ausgiebig bewundern. Auf unseren ersten beiden Reisen konnten wir die Art meist nur aus einiger Entfernung beobachten, hier nun bietet sich erstmals die Gelegenheit sie richtig schön zu studieren. Nach einer Weile fahren wir durch einen schmalen Kanal in den westlichen Arm der Moraca ein. Immer wieder sind jagende Weißbartseeschwalben zu sehen und Seidenreiher und Sichler suchen am Ufer nach Nahrung. Zwei männliche Pirole jagen sich in der Krone einer Weide und auch ein Paar Bienenfresser zeigt sich fotogen an einer Lehmwand. So komplettieren wir die Schleife um Vranjina in knapp einer Stunde und erreichen durch den östlichen Flußarm wieder den See. Hier erwartet uns ein wunderbarer Ausblick über blühende Schwimmblattgesellschaften. Eine Weißbartseeschwalbenkolonie ist zu erkennen und am Rande des Schilfs sind weitere Krauskopfpelikane zu sehen. Nun geht es langsam schon wieder in Richtung Anlegeplatz zurück. Vorbei an Haubentauchern und Lachmöwen fahren wir um 12.30h wieder in Vranjina ein. Bevor wir uns ein zweites Mal ins Restaurant begeben, besuchen wir aber das Nationalparkzentrum. Eine kurze Führung gibt uns einen Überblick über die wichtigsten Schutzgebiete Montenegros und ihre Flora und Fauna. Die Zeit der größten Mittagshitze verbringen wir dann entspannt auf der Terasse. Erst gegen 15.00h fahren wir weiter. Bei **Virpazar** biegen wir von der Hauptstraße ab und folgen der wunderschönen Straße dem Südufer des Skutarisees entlang. Man könnte bei jeder zweiten Kurve halten, um den Ausblick auf den See zu genießen. Da es bis nach Ulcinj noch recht weit ist, müssen wir uns unsere Stopps allerdings gut einteilen. So halten wir das erste Mal bei **Murići**. Unter uns sind einige kleine Inseln im See zu sehen. Auf einer befindet sich ein Kloster und auf einer anderen blicken wir direkt in eine Graureiherkolonie. Am anderen Ufer des Sees zählt Borut 54 Krauskopfpelikane, sie sind allerdings nur mehr als weiße Punkte auszumachen. An den Felshängen oberhalb der Straße sind Ortolan und Felsenkleiber zu hören und ein Wespenbussard zeigt sich kurz, um dann schnell wieder hinter einer Bergkuppe zu verschwinden. Um 17.00h erreichen wir schließlich **Livari**. Hier befindet sich einer der schönsten Kastanienhaine der Region. Die Bäume wurden vor mehr als hundert Jahren hier kultiviert und dementsprechend sind Baumriesen mit mehreren Metern Umfang keine Seltenheit. Der Wald ist natürlich ein Paradies für Spechte und so können wir Schwarz-, Grün-, Bunt- und Mittelspecht vorfinden. Borut geht mit einem Großteil der Gruppe voran, und nähert sich vorsichtig einem alten Greifvogelhorst. Das Nest ist anscheinend nicht besetzt, aber ganz in der Nähe wird dann doch ein Greif entdeckt. Unscheinbar sitzt auf einem Ast ein Sperber, und der Blick durchs Fernglas bestätigt unsere Hoffnungen. Es handelt sich um einen Kurzfangsperber. Leider fliegt er ab, bevor ihn alle sehen können, aber den meisten gelingt zumindest eine kurze Sichtung. Eineinhalb Stunden wandeln wir durch diesen wunderbaren Hain, aber dann müssen wir uns auf den Heimweg machen. Ein kurzer Stopp bei Ostros verzögert unsere Weiterfahrt noch ein wenig, aber dann geht es zügig zurück in Richtung Ulcinj. Wir erreichen um 19.30h den Pass bei **Stegvas** und eine knappe Stunde später sind wir wieder im Hotel.

12.05.: Und schon ist der montenegrinische Teil unserer Reise vorbei. Nach einem etwas späteren Frühstück verabschieden wir uns vom Palata Venezia, und leider auch von Wolfgang, der uns aus gesundheitlichen Gründen in Richtung Wien verläßt. Wir lassen **Ulcinj** hinter uns, und fahren zur albanischen Grenze. Unterwegs halten wir für Proviant (kurz) und Benzin (aufgrund einer amerikanischen Reisegruppe, die einzeln jeden Müsliriegel mit Karte

bezahlt, leider lang) worauf wir gegen 11.20h wir den Grenzübergang **Sukobin/Muriqan** erreichen. Der Übertritt verläuft problemlos und eine Stunde später fahren wir vor unserem neuen Quartier, dem Hotel Europa in **Shkodra** ein. Es dauert eine Zeit, bis wir alle Zimmer beziehen können, aber schließlich sind alle gut untergebracht. Nach einer kurzen Mittagspause machen wir uns dann auf den Weg, um erstmals in Albanien zu beobachten. Erst einmal fahren wir nach **Koplik**. Der Ort liegt am albanischen Ufer des Skutarisees. Zwischen dem See und der Ortschaft liegen schöne Wiesen und Weiden, die einen Teil des Jahres überschwemmt sind. Im Gegensatz zur ersten Reise, als wir aufgrund des hohen Wasserstandes nicht ans Ufer vordringen konnten, haben wir heuer mehr Glück. Wir parken die Autos an einer Hecke und spazieren langsam zum See. Gleich beim Aussteigen werden wir von Nachtigall, Dorngrasmücke und dem ersten Blassspötter begrüßt. Ausserdem sind Seidensänger und Grauammer zu hören. Der Blassspötter hält sich anfangs etwas versteckt. Im Laufe unseres Besuches jedoch wird er immer kooperativer und singt schließlich mehrmals frei sitzend. Am Seeufer selbst finden wir die einzigen Moorenten der Reise sowie Rallen- und Nachtreiher. Immer wieder kommen Trupps von Zwergscharben und Kormoranen angefliegen und lassen sich nicht weit vom Ufer entfernt nieder. So bildet sich eine große Ansammlung von mehreren hundert Vögeln, die hier offensichtlich einen Fischschwarm entdeckt haben. Später gesellen sich noch drei Krauskopfpelikane hinzu und es ist faszinierend zu beobachten, wie diese mächtigen Vögel den Kormoranen ihre Beute abjagen. Wir beobachten hier bis in den späten Nachmittag und fahren anschließend das kleine Stück in die **untere Steinsteppe** am Rande von Koplik. Diese ist die Heimat von Kurzzehen- und Kalanderlerche. Im schönen Abendlicht können wir beide Arten ausgiebig im Singflug und auch am Boden beobachten. Da wir diesmal nur nach **Shkodra** zurück müssen, können wir bis 19.00h bleiben und haben danach nur mehr eine halbe Stunde Fahrt bis in unser Hotel, wo wir nahezu alleine im prunkvollen Speisesaal zu Abend essen.

13.05.: Nach einem ausgiebigen Frühstück verlassen wir **Shkodra** wieder und fahren erneut in Richtung Koplik. Diesmal geht es aber nicht zum See, sondern in die **obere Steinsteppe** am Fuße des Prokletje Gebirges. Hier oben werden ganze Felder von Thymian und Salbei mit der Hand gepflanzt und geerntet. Und so weht uns sofort der Duft von frischen Kräutern um die Nase, als wir direkt neben der Straße den ersten Halt machen. Kurzzehenlerche und Brachpieper sind anwesend, und auch ein immaturer Rotfußfalke wird entdeckt. Nur ein kurzes Stück weiter können wir die Hauptstraße ein wenig hinter uns lassen und somit in Ruhe beobachten. Die Charakterarten sind die gleichen, aber hinzu kommt noch ein Schlangennadler, der über das Tal zieht, sowie ein Balkansteinschmätzer und einige Rotkopfwürger. Wir befinden uns nun am Anfang des **Prokletje Gebirges** und heute wollen wir die neue Straße bis zum Thore Paß erkunden. Wir fahren also in das Tal ein und arbeiten uns höher hinauf. Mehrere Stopps bringen jeweils Zaunammer, Zwergohreule (gehört) und vereinzelt Weißbartgrasmücken ein, bis wir bei **Gryke Lugje** etwas länger verweilen. Mit Alpendohle und Zippammer können wir hier die ersten Gebirgsarten registrieren und außerdem finden wir Sperbergrasmücke und Heidelerche. Zu Mittag halten wir in der Ortschaft **Boge**, wo wir in einem kleinen Cafe unseren Proviant verzehren dürfen. Der ausgezeichnete Kaffee kommt uns danach sehr gelegen. Ein kurzer Spaziergang durch den Ort bringt uns dann noch zwei weitere Sperbergrasmücken ein, bevor wir unsere Fahrt fortsetzen. Der nächste Halt ist nach nur wenigen Minuten erreicht. Eine wunderschöne Orchideenwiese erstreckt sich rechts und links der Straße und daran können wir einfach nicht vorbei fahren. Ornithologisch ist außer einem Wiedehopf nichts Neues dabei, aber die Landschaft ist einfach grandios. Nach einer Stunde geht es weiter und wir legen das letzte Stück zum **Qafa e Thorës** (Thore Pass) zurück. Der Pass ist in einer Höhe von fast 1700m gelegen und führt in das Tal des Shala Flusses. Hier ist es empfindlich kühler, sobald die Sonne von Wolken verdeckt ist. Wir stellen die Autos ab und machen einen kleinen Spaziergang. Etwas oberhalb des Passes

gibt es einen Teich, wo wir einige außergewöhnlich große Erdkröten beobachten können. Früher als eigene Unterart (*spinosus*) bezeichnet, geht man momentan davon aus, dass es sich um die Nominatform handelt und es im Süden einfach größere Individuen gibt. Mächtig sind die Tiere allenfalls. Auf dem Rückweg zu den Autos können wir unserer Liste noch Misteldrossel und Schwanzmeise hinzufügen und dann geht es auch schon wieder langsam zurück hinunter ins Tal. Ein kurzer Halt, um eine Felswand nach Mauerläufern abzusuchen bleibt zwar erfolglos, aber einige Alpensegler sind noch unterwegs. Schließlich erreichen wir wieder die Ebene von Koplik und rechtzeitig zum Abendessen sind wir wieder zurück in **Shkodra**.

14.05.: Nach dem gestrigen Ausflug in die Berge geht es heute ein letztes Mal an den Skutarisee. Direkt an der montenegrinischen Grenze liegt die Ortschaft **Bajze**. Ein Hügel am Ufer des Sees diente früher als militärischer Aussichtspunkt. Heute bietet er einen wunderbaren Blick über die Verlandungszone des nördlichen Teils des Skutarisees. Von hier aus können wir nun auch die Plattformen sehen, die für die Krauskopfpelikane als Nisthilfen errichtet wurden. In der Ruine der Militäranlage brüten Rötelschwalben, und Weißbartgrasmücken sind mit dem Nestbau beschäftigt. Weidensperlinge machen sich lautstark bemerkbar, und mindestens drei Kappenammern sind zu sehen. Die schönste Überraschung ist dann jedoch ein Felsenkleiber, der sich mehrmals sehr nah zeigt. Der Himmel ist wolkenlos, und so wird es schnell sehr heiß. Wir beobachten eine Weile im Schatten des Gebäudes, und treten dann langsam den Rückzug an. Dabei entdecken wir noch zwei Griechische Landschildkröten und bevor wir in die Autos steigen, erfreut uns auch noch ein Schlangennadler. Fürs Mittagessen hat Borut heute in einem Restaurant im **Naturpark Maranai** reserviert. Im Schatten von Kastanienbäumen genießen wir ein ausgiebiges Mahl mit frischen Salaten und soviel gegrilltem Fleisch, dass es wohl noch einige Tage für uns reichen würde. Am frühen Nachmittag fahren wir ein Stück weiter in einen anderen Kastanienhain. Da es immer noch sehr heiß ist, ist es sehr ruhig im Wald, aber Thomas gelingt es immerhin, einen Kleinspecht zu fotografieren. Als wir später dieselbe Straße wieder zurückfahren, kreist in einer Lichtung ein Sperber. Wir stoppen sofort, aber es gelingt uns nicht mehr ihn definitiv zu bestimmen. Da wir uns im Brutgebiet des Kurzfangsperbers befinden, beschließen wir, hier ein bisschen zu verweilen, um dem Vogel eine zweite Chance zu geben. Ein Auto mit drei jungen Männern fährt langsam vorbei und beobachtet uns dabei interessiert. Schließlich hält es mitten auf der Straße. Erst sind wir ein wenig verunsichert, aber was dann folgt, ist ein völlig unerwartetes Zeichen albanischer Gastfreundschaft. Einer der Männer öffnet den Kofferraum des Wagens und darin befinden sich Säcke mit frisch gepflückten Kirschen, die sie uns einfach so zur Verkostung anbieten. Der Sperber taucht leider nicht mehr auf, aber die schöne Landschaft und die überraschende Nachspeise entschädigen mehrfach dafür. Bevor wir wieder nach Shkodra zurückfahren, halten wir noch ein letztes Mal in der Ebene kurz nach **Rec**. Das Prokletje Gebirge ist wunderschön von der Abendsonne beleuchtet und um uns herum singen Kurzzehenlerche, Brachpieper und Kappenammer. Es fällt schwer, sich von dieser wunderbaren Gegend zu verabschieden. Zurück in **Shkodra** müssen wir aufgrund von Bauarbeiten in ein anderes Hotel übersiedeln. Unser Gepäck wurde allerdings schon hingebacht, weshalb wir nur mehr unsere neuen Zimmer beziehen müssen. Borut hat uns schon darauf aufmerksam gemacht, dass wir uns die Segler in Shkodra genauer anschauen sollten. Ein Blick aus dem Fenster des Hotels bietet dazu gute Gelegenheiten. Tatsächlich bestätigt sich Boruts Verdacht, denn die wenigen Segler, die hier ums Gebäude jagen sind Fahlsegler. Nachdem es nicht allen gelingt die Vögel zu sehen, wollen wir morgen früh vom Dach des Hotels aus einen weiteren Versuch starten. Heute aber bleibt nur noch das Abendessen.

15.05.: Bereits um 06.00h stehen einige von uns am Dach des Hotels. Das Wetter ist strahlend schön, doch die Fahlsegler scheinen schon über dem See zu jagen. Die Population dürfte insgesamt recht klein sein, denn in den letzten Tagen sind uns kaum Segler aufgefallen. Nur am Abend sind kleinere Trupps um einige der Hochhäuser herum zu sehen. Sowohl in Ulcinj, als auch an den Tagen am See sind uns nur Mauersegler begegnet. Die Seglerpopulation in Shkodra wäre also durchaus eine nähere Untersuchung wert. Uns jedoch bleibt leider nur mehr, uns von **Shkodra** und Albanien zu verabschieden, denn wir müssen uns nach dem Frühstück bereits auf den Weg nach Podgorica machen. Wir kommen gut voran und bereits kurz vor 10.00h sind wir über die Grenze. Es bleibt uns daher noch ein wenig Zeit und die nutzen wir für zwei kurze Stopps am Nordufer des **Skutarisees**. Ein letzter Blick über den See bringt noch einmal fünf Krauskopfpelikane und bei **Vitoja** können wir noch einen Blick auf ein Karst Polje werfen, ehe es zum Mittagessen in ein Restaurant in der Nähe des Flughafens geht. Anschließend Flug **Podgorica – Wien** mit Austrian Airlines.



Die Gruppe in Ulcinj

Die Fotos der beiliegenden CD stammen von Thomas Lechner (TL) und dem Verfasser des Berichtes (nicht gekennzeichnet). Ganz besonderer Dank gilt Christa Staudinger die einen wunderbaren Ordner mit ihren botanischen Aufnahmen für den Bericht zusammengestellt hat.

Artenliste Vögel:

Systematik und Reihenfolge der Arten nach SVENSSON et al (2015)

ANATIDAE

Stockente *Anas platyrhynchos*

10 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09. und ebenfalls 10 bei der Bootsfahrt am Skutarisee am 11.

Pfeifente *Anas penelope*

1 Ex. beim seawatch von der Ada Bojana aus am 09.

Knäkente *Anas querquedula*

1 ♂ bei Koplík am 12.

Tafelente *Aythya ferina*

In den Salinen von Ulcinj 1 ♂ am 09.

Moorente *Aythya nyroca*

10 Ex. im albanischen Teil des Skutarisees bei Koplík am 12.

PHASIANIDAE

Steinhuhn *Alectoris graeca*

Am Südufers des Skutarisees wird am 11. bei Muriči 1 Ex. gehört.

GAVIIDAE

Prachtaucher *Gavia arctica*

Borut entdeckt am 09. bei unserem Besuch auf der Ada Bojana 1 Ex. weit draussen am Meer.

PODICIPEDIDAE

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Nur in geringer Anzahl von je 1-2 Individuen an diversen stehenden Gewässern beobachtet.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Nur am Skutarisee beobachtet, dort > 40 bei der Bootsfahrt am 11. sowie vereinzelte Ex. bei unseren anderen Besuchen.

PELECANIDAE

Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus*

Der Krauskopfpelikan brütet in geringer Anzahl am Skutarisee. Konnten wir die Art in den letzten Jahren immer nur aus der Distanz beobachten, so haben wir heuer erstmals die Gelegenheit die schönen Tiere auch aus der Nähe zu sehen. Bei der Bootsfahrt am 11. zählen wir insgesamt 29, wobei 12 davon sehr schön zu beobachten sind. Vom Südufer aus notiert Borut dann am selben Tag noch einen Trupp von 54 Ex.. Ebenfalls sehr schön zu sehen sind drei Ex. auf der albanischen Seite des Sees in einem Trupp von Kormoranen und Zwergscharben am 12. Vom Hügel bei Bajze aus sehen wir am 14. dann insgesamt 80 Ex. rund um die künstlichen Nisthilfen in der Verlandungszone des Sees, und die letzten 5 Ex. werden am 15. am Nordufer des Sees registriert. Durch verstärkte Schutzmaßnahmen ist in den letzten Jahren erfreulicherweise ein leichtes Anwachsen der Brutbestände zu verzeichnen.

PHALACROCORACIDAE

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Diesmal nur am Skutarisee registriert. Dort aber sehr häufig, mit max. 300 Ex. am 12.5. bei Koplík.

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmaeus*

Häufig und bis auf den Tag im Gebirge täglich gesehen. Am Skutarisee beobachten wir bei der Bootsfahrt am 11. > 300 Ex. und bei Koplík am 12. abermals mind. 250 Ex.

ARDEIDAE

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

12 Ex. bei Paratuk am 10. und 1 immat. Ex. auf der albanischen Seite bei Koplík am 12.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

2 Ex. bei Ulcinj am 09. und je 1 Ex. bei Paratuk am 10. und bei Koplík am 12.

Rallenreiher *Ardeola ralloides*

In den ersten fünf Tagen der Reise täglich in geringer Zahl gesehen, mit max. 20 Ex. auf der Paratukinsel am 10.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Bis auf den Tag im Gebirge täglich registriert mit max. 100 Individuen bei der Kolonie bei Paratuk am 10.

Silberreiher *Egretta alba*

In den Salinen von Ulcinj 2 Ex. am 09. und am Skutarisee 1 am 15.

Graureiher *Ardea cinerea*

Die Art kann von uns fast täglich beobachtet werden, mit maximal 10 Ex. am 09. in den Salinen von Ulcinj. Am Südufer des Skutarisee befinden sich zwei Brutkolonien auf vorgelagerten Inseln (insgesamt ca. 90 Nester) die wir am 11. von der Straße aus einsehen können.

Purpureiher *Ardea purpurea*

2 Ex. bei Vranjina am 08. und jeweils 1 Ex. am Skutarisee am 11. bei der Bootsfahrt und am 12. bei Koplik.

THRESKIORNITHIDAE

Sichler *Plegadis falcinellus*

7 Ex. bei der Bootsfahrt von Vranjina aus am 11. und 6 Ex. bei Koplik am 12.

Löffler *Platalea leucorodia*

23 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09. und mind. 30 in der gemischten Reiherkolonie auf der Paratukinsel am 10..

PHOENICOPTERIDAE

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*

In den Salinen von Ulcinj sehen wir am 09. insgesamt 47 Ex. Das ist leider eine alarmierend geringe Zahl, wenn man bedenkt, dass wir z.B. 2013 noch über 500 Ex. registrieren konnten. Heuer scheint auch kein Brutverdacht vorzuliegen. Das, durch die unsicheren Besitzverhältnisse, unzureichende Management der Salinen, sowie der Jagddruck durch Wilderer haben der Art in den letzten Jahren leider schweren Schaden zugefügt.

ACCIPITRIDAE

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

Diesmal nur in Albanien gesehen, mit 1 Ex. am 13. in der oberen Steinsteppe bei Koplik. 1 Ex. bei Baize am 14. und am selben Tag noch 2 Ex. im Maranai Naturpark.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

In den Salinen von Ulcinj 3 W am 09. und ab dem 11. täglich 1 W zumeist am Skutarisee.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Überraschend rar mit einzelnen Ex. an drei Tagen in Montenegro und 4 Ex. in den Bergen in Albanien am 13.

Wespenbussard *Pernis apivorus*

In Ulcinj am 09. 1 Ex. in den Salinen und 2 im Olivenhain, am 10. 1 Ex. bei den Hutweiden und 1 bei Paratuk, 1 Ex. bei Muriči am 11. und 1 Ex. beim vorletzten Stopp am Nordufer des Skutarisees am 15.

Kurzfangsperber *Accipiter brevipes*

1 ♂ zeigt sich im Kastanienhain bei Livari am 11. für kurze Zeit sehr schön. Am 14. sehen wir im Maranai Naturpark in Albanien einen Sperber, können ihn aber leider nicht lang genug sehen, um ihn mit Sicherheit zu bestimmen.

FALCONIDAE

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Täglich gesehen mit max. 7 Ex. im Prokletje Gebirge am 13.

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Je 1 ♂ in der unteren und der oberen Steinsteppe bei Koplik am 12. und 13.

Baumfalke *Falco subbuteo*

1 Ex. vom Boot aus bei der Ada Bojana Brücke am 10.

RALLIDAE

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Bis zu 4 werden am Skutarisee an vier Tagen gesehen.

Blässhuhn *Fulica atra*

In den Salinen von Ulcinj > 1000 Ex. am 09. und auch recht häufig am Skutarisee.

RECURVIROSTRIDAE

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

In den Salinen von Ulcinj 5 Ex. am 09.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*

Ebenfalls überraschend nur 3 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09.

BURHINIDAE

Triel *Burhinus oedicnemus*

Der Triel ist in den Salinen von Ulcinj und hinter dem Velika Plaža ein verbreiteter Brutvogel. Wir sehen am 09. 2 Ex. in den Salinen und 2 kurz nach Ulcinj und am 10. 3 Ex. bei der Bienenfresserkolonie auf den Hutweiden. Ausserdem wird am 12. noch 1 Ex. in der unteren Steinsteppe bei Koplik gehört.

GLAREOLIDAE

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola*

Rotflügel-Brachschwalben brüten in den Salinen von Ulcinj und wir können am 09. bis zu 50 Individuen dieser grazilen Limikolenart ausgiebig bei ihren Balzflügen beobachten.

CHARADRIIDAE

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

1 Ex. am Strand der Ada Bojana und 4 Ex. bei der Pumpstation in den Salinen von Ulcinj jeweils am 09.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

2 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

Der Seeregenpfeifer ist ein Brutvogel in den Salinen von Ulcinj wo wir am 09. 5 Ex. beobachten.

SCOLOPACIDAE

Sanderling *Calidris alba*

2 Ex. am Strand der Ada Bojana am 09. und 1 Ex. ebendort bei der Bootsfahrt am 10.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

Ein Trupp von 30 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09. bleibt die einzige Sichtung.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

1 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

1 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09. und 1 Ex. am Skutarisee bei Koplik am 12.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

1 Ex. am Strand der Ada Bojana und 2 Ex. in den Salinen von Ulcinj jeweils am 09. sowie 1 bei der Bootsfahrt am Skutarisee am 11.

Rotschenkel *Tringa totanus*

In den Salinen von Ulcinj am 09. nur gehört.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

1 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09.

LARIDAE

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

In Montenegro täglich gesehen, wo die Art vor allem am Skutarisee häufig ist. In Albanien dann nur noch 2 Ex. bei Koplik am 12.

Schwarzkopfmöwe *Ichthyaetus melanocephalus*

Am Meer von der Festung in Ulcinj aus 20 Ex. am 09. und auf der Ada Bojana 15 Ex. am 09. und 10 Ex. bei der Bootsfahrt am 10.

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Die häufigste Möwe der Reise mit täglichen Beobachtungen. Zumeist werden mehrere hundert Individuen registriert. Der größte Trupp ist eine Ansammlung von mehr als 300 Vögeln am Sandspitz der Ada Bojana am 10.

Korallenmöwe *Ichthyaetus audouinii*

1 adultes Ex. wird am 10. bei der Bootsfahrt um die Ada Bojana entdeckt. Der Vogel ist mit einem Trupp Mittelmeermöwen vergesellschaftet. Der nächstgelegene Brutplatz dieser Art befindet sich auf Lastovo in Kroatien, wo geschätzte 40 Paare brüten. Die meisten Verarbeitungskarten zeigen dieses relative neue Vorkommen jedoch noch nicht.

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*

Am Meer von der Festung in Ulcinj aus 35 Ex. am 09., bei der Bootsfahrt um die Ada Bojana 50 Ex. am 10. und noch einmal 8 Ex. von der Festung aus am 11.

STERNIDAE

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*

4 Ex. in den Salinen am 09. und auf der Ada Bojana 30 Ex. am 09. und > 100 am 10.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

An der Bojanamündung 4 Ex. am 09. und 1 am 10.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*

4 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09. und 1 Ex. auf der Ada Bojana am 10.

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo*

In Montenegro täglich bis zu 15 Ex. gesehen.

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*

1 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

1 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09., und am 10. bei der Bootsfahrt 5 Ex. auf der Bojana und ca. 30 Ex. an der Küste.

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

Borut sieht am 08. bei Vranjina 3 Ex. und wir beobachten 10 Ex. bei der Bootsfahrt auf der Bojana am 10.

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*

Häufig am Skutarisee, wo wir jeweils mehrere hundert Individuen registrieren. Bei der Bootsfahrt am 11. sehen wir auch eine der Brutkolonien.

COLUMBIDAE

Straßentaube *Columba livia f. domestica*

In Siedlungsbereichen häufig angetroffen.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Fast täglich in geringer Anzahl beobachtet, jedoch nirgends häufig.

CUCULIDAE

Kuckuck *Cuculus canorus*

Täglich 1 bis 4 Ex. gesehen bzw. gehört.

STRIGIDAE

Steinkauz *Athene noctua*

1 Ex. bei den Salzhallen in der Saline von Ulcinj am 09., 1 Ex. ruft am selben Abend bei unserem Hotel, am 10. 1 Ex. am Dach eines Hauses bei den Hutweiden und 1 unterwegs bei Rec. und schließlich noch 1 Ex. im Prokletje Gebirge am 13.

Zwergohreule *Otus scops*

Beim Hotel in Ulcinj ist an mehreren Abenden je 1 Ex. zu hören. Tagsüber rufen bei der Paratukinsel am 11. 2 Ex. kurz. Weiters wird am 12. beim Hotel Europa in Shkodra 1 Ex. gehört und noch einmal kurz 1 im Prokletje Gebirge am 13.

APODIDAE

Mauersegler *Apus melba*

In den größeren Städten ein verbreiteter Brutvogel und konnte von uns täglich beobachtet werden.

Fahlsegler *Apus pallidus*

Am 14. und 15. können um das Hotel Rozafa jeweils 5 bis 6 Ex. beobachtet werden. Es ist interessant, dass ansonsten auf der Reise ausschließlich Mauersegler gesehen werden. In Shkodra selbst sind abgesehen von den wenigen Fahlseglern keine anderen Segler registriert worden. Borut hat die Art hier schon früher beobachtet, immer jedoch in geringer Zahl.

Alpensegler *Tachymartus melba*

Die gemischte Alpen-/Mauerseglerkolonie beim Hotel Dvori Balšiča in Ulcinj existiert leider nicht mehr. Die neuen Besitzer haben die Fassade des Hotels erneuert, und dabei die Bruthöhlen geschlossen. Glücklicherweise ist unser Hauswirt umsichtiger und so wurden am Palata Venezia mit Boruts Hilfe zusätzlich zu den natürlichen Höhlen Nistkästen aufgehängt. So können wir uns nach wie vor täglich am Anblick von bis zu 40 jagenden Alpenseglern erfreuen. In Albanien sehen wir am 13. noch 3 Ex. in der oberen Steinsteppe und 5 bei der Rückfahrt vom Qafa e Thorës.

UPUPIDAE

Wiedehopf *Upupa epops*

Die Art ist ein verbreiteter Brutvogel und wir können an fast allen Tagen 1-2 Individuen beobachten.

ALCEDINIDAE

Eisvogel *Alcedo atthis*

Lediglich 1 Ex. bei der Bootsfahrt am Skutarisee am 11.

MEROPIDAE

Bienenfresser *Merops apiaster*

Beeindruckend ist die große Bienenfresserkolonie in den Hutweiden hinter dem Velika Plaža, wo die Vögel ihre Nisthöhlen im ebenen Boden anlegen. Auf den Leitungsdrahten und am Boden können wir am 10. mehr als 500 Individuen beobachten. Und auch abseits der Kolonie wird die Art täglich mit bis zu 10 Ex. gesehen.

CORACIIDAE

Blauracke *Coracias garrulus*

Blauracken können wir nur in den Salinen von Ulcinj beobachten. Dort machen die Vögel weiterhin von den vor einigen Jahren bereitgestellten Nistkästen Gebrauch. Wir sehen am 9. insgesamt 8 Ex.

PICIDAE

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Bei Rec am 10. und im Prokletje Gebirge am 13. gehört, und bei Livari am 11. 1 ♂ auch schön gesehen.

Grünspecht *Picus viridis*

Sowohl bei Paratuk als auch bei Livari wird die Art gehört.

Buntspecht *Dendrocopos major*

1 Ex. bei Paratuk am 10. und 1 bei Vranjina bei der Bootsfahrt am 11.

Blutspecht *Dendrocopos syriacus*

Bei der kleinen Kirche hinter der Altstadt von Ulcinj wird am 9. und am 11. 1 Ex. jeweils nur gehört.

Mittelspecht *Dendrocopos medius*

Im Kastanienwald bei Livari 3 Ex. am 11 .

Kleinspecht *Dendrocopos minor*

Im zweiten Kastanienhain im Maranai Naturpark findet Thomas am 14. 1 ♂.

Wendehals *Jynx torquilla*

In den Salinen am 9., im Prokletje Gebirge am 13. und bei rec am 14. jeweils gehört.

ALAUDIDAE

Haubenlerche *Galerida cristata*

Weit verbreiteter Brutvogel sowohl in ländlichen Siedlungsbereichen als auch im Agrarland und konnte von uns fast täglich in geringer Anzahl beobachtet werden.

Heidelerche *Lullula arborea*

Im Prokletje Gebirge am 13. 1 Ex. bei Gryke Lugje, 1 Ex. bei der Mittagsrast in Boge und am 14. 2 Ex. bei Rec.

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

Die Erste wird am 10. bei den Hutweiden gehört. In der unteren Steinsteppe bei Koplik ist die Art heuer überraschend rar und wir notieren am 12. nur 5 Ex. Tags darauf in der oberen Steinsteppe ist sie mit 10 Ex. wieder etwas häufiger, und am 14. sehen wir noch 2 Ex. bei Rec.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*

Häufiger Brutvogel in der unteren Steinsteppe bei Koplik, wo wir am 12. > 70 Ex. zählen. Die Art ist sowohl am Boden als auch beim Singflug sehr schön zu beobachten.

HIRUNDINIDAE

Uferschwalbe *Riparia riparia*.

Die größte Ansammlung sehen wir am Tag unserer Ankunft bei Vranjina, wo > 1000 Ex. über dem Wasser jagen. Danach wird die Art fast täglich in geringer Zahl registriert.

Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*

2 Ex. am Qafa e Thorës im Prokletje Gebirge am 13. bleiben die einzigen der Reise.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel in allen besuchten Gebieten.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

Von der Rötelschwalbe können wir täglich bis zu 10 Individuen beobachten, besonders schön zu sehen sind sie am Parkplatz der Altstadt in Ulcinj und am Aussichtshügel bei Bajze in Albanien.

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Ebenfalls verbreiteter und häufiger Brutvogel. Eine Kolonie mit mehreren hundert Nestern bei der Bojana Brücke kann von der Terasse des Restaurant Grande aus eingesehen werden.

MOTACILLIDAE

Brachpieper *Anthus campestris*

Die ersten 6 Ex. bei den Hutweiden am 10., 5 in der unteren und 3 in der oberen Steinsteppe am 12. und 13. und nocheinmal 2 bei Rec am 14.

Bachstelze *Motacilla alba*

Nicht unbedingt verbreitet und häufig, nur 5 Beobachtungen von jeweils 1 – 3 Individuen.

Schafstelze *Motacilla flava*

Häufiger Brutvogel in der Saline Ulcinj. Die Vögel gehören der Unterart *feldegg* (Maskenstelze) an. Am 10. wird bei den Hutweiden auch ein Trupp mit Vögeln der Unterart *flava* beobachtet.

MUSCICAPIDAE

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

Im Kastanienhain in Livari am 11. gehört, und am 13. im Prokletje Gebirge > 5 Ex.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Es dauert ein wenig bis wir am 10. die erste Nachtigall aus dem Auwald bei den Hutweiden singen hören. Von da an begleitet uns die Art aber mit zumeist 5 – 6 Ex. täglich.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

2 Ex. im Prokletje Gebirge am 13.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

1 Ex. in der unteren Steinsteppe bei Koplik am 12. und 3 in der oberen Steinsteppe am 13.

Mittelmeer-Steinschmätzer *Oenanthe hispanica melanoleuca*

Von der auch als Balkansteinschmätzer bekannten östlichen Unterart können wir am 11. 5 Ex. entlang des Südufers des Skutari Sees beobachten. In Albanien dann sehen wir am 13. bei unserem Besuch des Prokletje Gebirges insgesamt 10 Ex. und noch 2 am Hügel bei Bajze am 14.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Der Hauptzug ist zwar vorbei, aber wir sehen noch 8 Ex. im Olivenhain von Ulcinj am 09. und 1 in der oberen Steinsteppe bei Koplik am 13.

Blaumerle *Monticola solitarius*

1 – 2 ♂ halten sich täglich um unser Hotel in Ulcinj auf, und am 11. wird noch ein weiteres bei Muriçi gesehen.

TURDIDAE

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

1 Ex. am Qafa e Thorës im Prokletje Gebirge am 13.

Amsel *Turdus merula*

In geringer Anzahl fast täglich beobachtet.

SYLVIIDAE

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Im Prokletje Gebirge am 13. sehen wir 1 Ex. bei Gryke Lugje und 2 Ex. sehr schön kurz nach der Mittagsrast bei Boge.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Nur am Ufer des Skutari Sees registriert. Dort am 11., 13. und 14. jeweils 2 – 5 Ex.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Am 13. 1 Ex. beim ersten Stopp und 2 Ex. am Pass im Prokletje Gebirge.

Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala*

1 ♀ auf der Festung in Ulcinj bei der Morgenexkursion am 11. und noch 1 Ex. bei Bajze am 14.

Weißbartgrasmücke / Balkan-Bartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Mit Abstand die häufigste Grasmücke, mit Tagessummen von bis zu 8 Individuen. Die Taxonomie dieses Artkomplexes ist momentan im Umbruch. So führen Svensson et al (2015) die Balkan-Bartgrasmücke im Kosmos Vogelführer als eigene Art, während Clements (2016) sie als Unterart *albistrata* der Weißbartgrasmücke sieht.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Nur in Albanien gesehen, dort aber täglich 2 – 3 Ex.

CETTIIDAE

Seidensänger *Cettia cetti*

An der Küste bei der Ada Bojana am 09. und 10. und am Ufer des Skutari Sees am 12. werden jeweils 1 – 3 Ex. nur gehört. Direkt bei unseren Autos zeigen sich aber am 12. zwei streitlustige Ex. auch kurz.

ACROCEPHALIIDAE

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Einzig in den Salinen von Ulcinj wird am 09. 1 Ex. gehört.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

In der Saline von Ulcinj und am Skutarisee ein verbreiteter Brutvogel, mit maximal 15 Ex. in den Salinen am 09.

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Am 09. und am 11. werden auf der Festung von Ulcinj je weils einzelne Ex. am Durchzug gesehen.

Blassspötter *Iduna pallida*

Am 10. bei Paratuk gehört, dann 3 Ex. am Ufer des Skutari Sees am 12., wobei sich 1 Ex. mehrmals sehr schön betrachten läßt und noch 1 Ex. bei Bajze am 14.

MUSCICAPIIDAE

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Mehrere Beobachtung von 1-2 Individuen.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

2 ziehende Ex. bei Muriči am Südufer des Skutari Sees am 11.

PARIDAE

Kohlmeise *Parus major*

Täglich in geringer Zahl gesehen. Am häufigsten in der Au bei Vranjina, wo wir bei der Bootsfahrt am 11. > 15 Ex. notieren.

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

An fünf Tagen werden je 1 – 5 Ex. gesehen.

Sumpfmeise *Poecile palustris*

1 Paar bei Livari am 11. sowie 1 Ex. bei der Orchideenwiese im Prokletje Gebirge am 13.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Bei Paratuk am 10. gehört und in Albanien dann 1 Ex. am Qafa e Thorës im Prokletje Gebirge am 13. und 1 ad. mit 1 Jungvogel im Maranai Naturpark am 14.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

Bei der Bootsfahrt am 11., und am Ufer des Skutari Sees am 12. und am 15. jeweils nur gehört.

SITTIDAE

Felsenkleiber *Sitta neumayer*

Am 11. am Südufer des Skutarisees bei Muriči nur gehört, aber am 14. bei Bajze zeigen sich 2 Ex. mehrmals sehr schön.

CERTHIIDAE

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Bei Livari am 11. und im Kastanienhain im Maranai Naturpark am 14. jeweils gehört.

LANIIDAE

Schwarzstirnwürger *Lanius minor*

1 Altvogel wird am 12. beim Skutarisee bei Koplik von Hildegund und Armin gesehen.

Neuntöter *Lanius collurio*

Die ersten 3 sehen wir in Ulcinj am 09. und dann werden täglich zumindest einzelne Ex. registriert.

Rotkopfwürger *Lanius senator*

2 ♂ in den Salinen von Ulcinj am 09., 1 Ex. in der unteren Steinsteppe bei Koplok am 12., 5 Ex. in der oberen Steinsteppe am 13. und noch 1 Ex. bei Rec am 14.

CORVIDAE

Elster *Pica pica*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Als Eichelhäherbeauftragter sieht die ersten 3 Ex. am 09. nur Thomas. Erst am 10. kann die Gruppe mit 3 Ex. aufschließen, und am 11. werden im Laufe des Tages 10 Ex. gesehen. In Albanien dann noch einzelne Ex. an den letzten beiden Tagen.

Dohle *Corvus monedula*

Zwischen 10 und 50 Individuen konnten täglich sowohl in Montenegro als auch in Albanien beobachtet werden. Direkt beim Hotel Europa in Shkodra befindet sich ein Schlafplatz.

Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*

Ein Trupp von 80 Ex. bei Boge im Prokletje Gebirge am 13.

Nebelkrähe *Corvus corone cornix*

Ein verbreiteter Brutvogel in allen Landesteilen. Zumeist werden täglich an die 10 Ex. gezählt. Nur am 13. im Prokletje Gebirge kreist bei Boge ein Schwarm von 40 Ex.

Kolkkrabe *Corvus corax*

1 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09., 2 im Prokletje Gebirge am 13. und noch 1 Ex. bei Bajze am 14.

STURNIDAE

Star *Sturnus vulgaris*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel.

ORIOOLIDAE

Pirol *Oriolus oriolus*

Die Art konnte in den Auwaldbereichen regelmäßig in bis zu 5 Individuen vor allem verhört werden. 2 ♂ sind bei der Bootsfahrt am 11. sehr schön im Flug zu sehen.

PASSERIDAE

Haussperling *Passer domesticus*

In Siedlungsbereichen überall häufig anzutreffen.

Weidensperling *Passer hispaniolensis*

20 Ex. in den Salinen von Ulcinj am 09., 10 Ex. in der Mehlschwalbenkolonie bei der Bojana Brücke am 10., häufiger Brutvogel in den Gebäuden der Grenzpolizei beim Übergang Sukobin/Muriqan (ca. 50 Ex. am 12.), 5 Ex. in der oberen Steinstepe bei Koplík am 13. und noch 10 Ex. in der Ruine am Hügel bei Bajze am 14.

Feldsperling *Passer montanus*

Deutlich seltener als die beiden anderen Sperlingsarten, nur 1 Ex. am Parkplatz beim Hotel in Ulcinj am 10. und 10 Ex. beim Hotel Rozafa in Shkodra am 14.

FRINGILLIDAE

Buchfink *Fringilla coelebs*

In der Gegend auf die Wälder am Ufer des Skutarisees beschränkt, wo wir bei unseren Besuchen jeweils 5 bis 10 Ex. registrieren.

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

2 Ex. bei Murici am 11. und 10 Ex. vor Boge im Prokletje Gebirge am 13.

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Ebenfalls fast täglich registriert.

Grünfink *Carduelis chloris*

In geringer Anzahl täglich gesehen.

EMBERIZIDAE

Ortolan *Emberiza hortulana*

Bei Murici am 11. wird 1 Ex. kurz gehört.

Zaunammer *Emberiza cirulus*

Verbreiteter Brutvogel mit täglich 1 – 3 beobachteten Ex.

Kappenammer *Emberiza melanocephala*

Einer der Vorteile unseres relativ späten Reisedatums ist die Anwesenheit dieser sehr spät ziehenden Art. Wir beobachten das erste singende ♂ in den Salinen von Ulcinj am 09. und daraufhin täglich bis zu 7 Ex. dieser schönen Ammer.

Grauammer *Emberiza calandra*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel.

Zippammer *Emberiza cia*

Bei unserem Stopp bei Gryke Lugje im Prokletje Gebirge werden am 13. 2 Ex. gesehen.

143 Arten

Reptilien und Amphibian:

Balkan Wasserfrosch *Pelophylax kurtmuelleri*

Häufig. An den meisten Gewässern zumindest gehört. Laut Glandt 2010 soll in der Region des Skutarisees *kurtmuelleri* und nicht *ridibundus* vorkommen. Die Systematik der Wasserfrösche ist allerdings im Moment gerade im Umbruch, und speziell auf dem Balkan könnte es sich um mehrere verschiedene Arten handeln.

Skutari Wasserfrosch *Perophylax squericus*

Wahrscheinlich ähnlich häufig wie der Balkan Wasserfrosch. Speziell aufgefallen ist uns die Art am Skutarisee.

Springfrosch *Rana dalmatina*

1 Ex. wird am 11. bei Livari fotografiert.

Erdkröte *Bufo bufo*

Die Taxonomie des Erdkrötenkomplexes läßt jene der europäischen Seevögel alt aussehen. Dementsprechend variieren die Meinungen, ob die Unterart *spinosus* sich auf die allgemein im Mittelmeerraum lebende sehr große Form der Erdkröte bezieht, oder aber nur eine westliche Form bezeichnet, wobei in diesem Fall die großen Kröten am Balkan Teil der Nominatform wären. Die 10 Ex. die wir in dem kleinen Teich am Pass Qafa e Thorës am 13. sehen sind jedenfalls beeindruckend groß. Weiters werden am 15. bei Vitoja noch unzählige Jungtiere gesehen.

Griechische Landschildkröte *Testudo hermanni*

2 Ex. bei Gryke Lugje am 13. und ebenfalls 2 bei Bajze am 14.

Östliche Smaragdeidechse *Lacerta viridis*

Vor allem auf der albanischen Seite des Skutarisees häufig. Wir sehen hier fast täglich bis zu 6 Ex.

Mauereidechse *Podarcis muralis*

1 bei Spatula am 25.4. und 1 beim Restaurant Shasi am Šasko Jezero am 26.4.

Scheltopusik *Pseudopus apodus*

Bei der Fahrt nach Bajze finden wir am 14. ein Straßenopfer. Am Hügel selbst wird am selben Tag dann ganz kurz auch ein lebendes Ex. gesehen.

Vierstreifennatter *Elaphe quatuorlineata*

Ein Totfund am 13. im Prokletje Gebirge.

Würfelnatter *Natrix tessellata*

Die erste wird traditionell bereits am 08. beim Restaurant in Vranjina gesehen. Danach dauert es aber bis zum letzten Tag, wo wir beim Beobachtungsturm an der Nordseite des Skutarisees noch 3 Ex. finden können.

Libellen:

Gebänderte Prachtlibelle *Calopteryx splendens*
Häufig an der Bojana.

Große Pechlibelle *Ischnura elegans*
Häufig sobald Wasser in der Nähe ist.

Fledermaus Azurjungfer *Coenagrion pulchellum*
Häufig beim Hochstand an der Nordseite des Skutarisees am 15.

Blaue Federlibelle *Platycnemis pennipes*
Einige bei Bajze am 14.

Große Königslibelle *Anax imperator*
3 im Sumpfgürtel hinter dem Velika Plaža am 30.4.

Kleine Königslibelle *Anax parthenope*
Einzelne Ex. am Skutarisee an mehreren Tagen.

Vierfleck *Libellula quadrimaculata*
Häufig an der Nordseite des Skutarisees.

Großer Blaupfeil *Orthetrum cancellatum*
Häufig am Skutarisee.

Frühe Heidelibelle *Sympetrum fonscolombii*
4 bis 5 in den Salinen am 27.4.

Schmetterlinge und Falter:

Hier wurden nur die augenfälligsten Arten bestimmt und notiert.

Dunkler Dickkopffalter *Erynnis tages*
Einige Ex. bei Gryke Lugje und später bei Boge am 13.

Kleiner Würfel-Dickkopffalter *Pyrgus malvae*
1 Ex. bei Boge am 13.

Schwabenschwanz *Papilio machaon*
Häufig.

Segelfalter *Iphiclides podalirius*
Häufig.

Zitronenfalter *Gonepteryx rhamni*
2 in den Salinen am 25. und 1 bei Livari am 29.4.

Fetthennenbläuling *Scolitantides orion*
1 Ex. wird am 13. bei Gryke Lugje gesehen und fotografiert.

Brombeerzipfelfalter *Callophrys rubi*
1 Ex. im Maranai Naturpark am 14.

Distelfalter *Vanessa cardui*
Einzelne Ex. in beiden Ländern registriert.

Tagpfauenauge *Inachis io*
Einzelne gesehen.

C-Falter *Polytonia c-album*
1 Ex. bei Paratuk am 10.

Früher Mohrenfalter *Erebia medusa*
Häufig auf den Almwiesen im Prokletje Gebirge am 13.

Großes Ochsenauge *Maniola jurtina*
Der am häufigsten gesehene Schmetterling der Reise.

Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*
Bei Paratuk am 10. häufig.

Pantherspanner *Pseudopantheria macularia*
1 Ex. bei Boge am 13.

Scheck-Tageule *Callistege mi*
1 Ex. bei Boge am 13.

Weiters:

Ägyptische Wanderheuschrecke *Anacridium aegypticum*
1 Ex. bei Vitoja am 15.

Laubheuschrecke *Barbitistes* sp.
Einige Ex. werden am 10. bei Paratuk fotografiert.

Vogel der Reise:

1. Krauskopfpelikan
2. Kappenammer
3. Kurzfangsperber
4. Felsenkleiber
5. Weissbartseeschwalbe

Literatur

- CHINERY M. (2004): Pareys Buch der Insekten. – Kosmos, Stuttgart.
- DIJKSTRA K., LEWINGTON R. (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. – British Wildlife Publishing, Milton on Stour, Gillingham.
- GLANDT D. (2010): Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas. – Quelle und Meyer, Wiebelsheim.
- SCHNEIDER-JACOBY M., STUMBERGER B. (2011): Euronatur Reiseführer – Adria Ostküste. – Euronatur, Radolfzell.
- SVENSSON L., K. MULLARNEY & D. ZETTERSTRÖM (2015): Der Kosmos Vogelführer. – Kosmos, Stuttgart.
- TOLMAN T., LEWINGTON R. (2009): Collins Butterfly Guide. – Harper Collins, London.